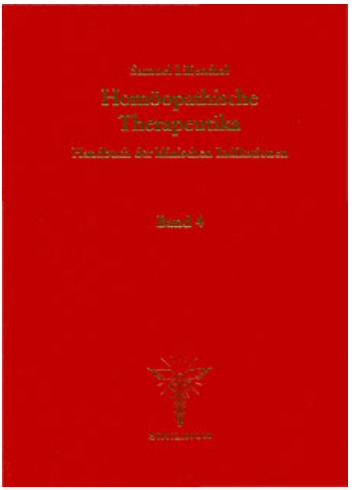
Samuel Lilienthal
Homöopathische Therapeutika - Band 4: Herz, Rücken, Extremitäten, Haut

Extrait du livre

Homöopathische Therapeutika - Band 4: Herz, Rücken, Extremitäten, Haut
de Samuel Lilienthal
Éditeur : Narayana Verlag



http://www.editions-narayana.fr/b4323

Sur notre librairie en ligne vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Copyright :
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne
Tel. +33 9 7044 6488
Email info@editions-narayana.fr
http://www.editions-narayana.fr

Les Éditions Narayana/Unimedica sont spécialisées dans le publication d'ouvrage traitant d'homéopathie. Nous publions des auteurs d'envergure internationale et à la pointe de l'homópathie tels que Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kavirai, Sandra Perko, Ulrich Wolte

HERZ

Aneurysma 1839
Angina pectoris 1840
Herzbeutelentzündung (Perikarditis) 1851
Herzkrankheiten 1856

Aneurysma

1.) Bar-m., Carb-v., Lach., Lyc. 2.) Guaj., Puls., Sulph. 3.) Cact., Calc., Caust., Graph., Kali-c. 4.) Ambr., Arn., Ars., Aur-m., Ferr., Nat-m., Zinc.

Aneurysma durch Anastomose: Carb-v., Caust., Lyc., Plat., Plb., Thuj.

Franklin (*Chirurgie*, *ii*, *201*) **erwähnt folgende Mittel, um die Intensität der Herztätigkeit und die Reizbarkeit der arteriellen Gefäße zu senken:** Acon., Cact., Cimic., Dig., Gels., Spig., Verat-v.; gefolgt von: Bry., Calc., Carb-ac., Carb-v., Lach., *Lyc.*, Merc., Rhus-t., Sec., Sulph. Außerdem *Kali-i.*, in 5-gran Dosen [= ca. 0,32 g.], dreimal täglich; ebenso *Ergotin*.

Helmuth (*Chirurgie, 3. Auflage, S. 355*) bezeugt gute Wirkung durch Gallensäure in Dosen von ca. 0,885 g. in Verbindung mit Ruhe bei der Behandlung innerer Aneurysmata. Er empfiehlt auch Acon., Bell., Dig., Gels., *Verat-v.*, desgleichen die Antipsorica: Calc., Lyc. und Sulph.; ebenso Calc-p. wie auch Nat-s. in Verbindung mit Ruhe.

Gilchrist (*Chirurgische Erkrankungen, S. 319*) **empfiehlt bei Aortenaneurysma:** Ars., Cact., Calc., Carb-v., Dig., Graph., Lach., Lyc., Nat-m., Puls., Rhus-t., Spig., Sulph., Zinc.; **bei Aneurysma durch Anastomose:** Acet-ac., Acon., Bell., Cact., Dig., Rhus-t., Sulph.; **bei Naevus:** Acet-ac., Ars., Bor., Calc., Hep., Iod., Lach., Lyc., Merc., Sil., Sulph., Thuj.

Baryta muriatica: – Beschwerden älterer Patienten, die auf der Basis chronischer Endoarteritis und atheromatöser Zustände der Arterien entstehen. – Schneller, voller Puls. [– Beschleunigter Herzschlag.[4]] – Unregelmäßige Herzschläge, kaum wahrnehmbarer Puls.[7]

Carbo vegetabilis: – Aneurysma; blaue Varizen; die Verästelungen der feinen Kapillaren erscheinen marmoriert.[10] – Sehr unregelmäßiger Puls, aussetzend,[2] häufig.[10]

Digitalis purpurea: – Passive Lungenkongestion, auf der Basis eines geschwächten erweiterten Herzens.[10] – Schwächegefühl in der Brust, vom Magen aufsteigend;[4] Sprechen ist unerträglich.[10] – Unregelmäßiger, kleiner Puls.[2] – Äußerst langsamer Puls; die geringste Bewegung beschleunigt ihn.[2]

Ferrum phosphoricum: – Kleines Aneurysma, mit starkem Pochen.

Iodium purum und **Kalium iodatum:** – Aneurysmata auf syphilitischer Basis.

Lachesis: – Herzklopfen, mit Ohnmacht und Angst.[12] – Druck auf Hals und Brust ist unerträglich. [– Schmerzhafte Empfindlichkeit des Kehlkopfes und Halses bei der geringsten Berührung.[10]] – Der Patient muß sich aufsetzen oder auf die rechte Seite legen. – Taubheit des linken Arms. [– Herzklopfen, bängliches; fühlbares, bei Schwäche zum Hinsinken; langwieriges, besonders auch bei Mädchen, mit vermutetem Aneurysma; sehr angreifendes, mit Übelkeit und Schwäche des Magens.[4]] – Puls klein schwach und beschleunigt.[10]

Lycopodium: – Eine Empfindung, als stünde der Kreislauf still, oder Blutwallungen.[10] – Brennen, wie von glühenden Kohlen zwischen den Schulterblättern.[4] – Beschleunigter Puls mit kaltem Gesicht und kalten Füßen.[10]

Plumbum metallicum: – Chronische Endoarteritis, als Ursache für die meisten Aneurysmen. – Puls zwischen 70 und 80, schwach, unterdrückt, unregelmäßig, schwer zu zählen, oder auf 40 Schläge sinkend. – Lähmungsartige Schwäche der Extremitäten, insbesondere auf der rechten Seite; Hände und Füße kalt; völlige Abwesenheit von Schweiß.[10]

Spongia tosta: – Aneurysma der absteigenden Aorta; anfallsartiger, trockener, erstickender Husten, in unregelmäßigen Intervallen auftretend, aber insbesondere beim Hinlegen oder wenn der Patient heißen Tee trinkt; nach dem Essen dyspeptische Beschwerden und Völlegefühl im Magen.[10] – Druck auf der Brust, wie von einem schweren Gewicht, insbesondere im Bereich des Aortenbogens.

Angina pectoris

Neuralgie der Brust oder des Herzens: 1.) *Am-c.*, Aml-ns., Apiol., Ars., Cact., Cimic., Cupr., Hep., Jug-c., Lach., Samb., Verat., Verat-v. 2.) Acon., Asaf., Aur., Bell., Cann-?., Caust., Dig., Gels., Glon., Hydr-ac., Kali-c., Kalm., Phos.,, Spong., Stram. 3.) Ang., Crot-h., Crot-t., Ign., Ip., Mosch., Sep., Spig., Vib.

Aconitum: – Untröstliche Angst und jämmerliches Heulen mit Klagen und Vorwürfen über (oft unbedeutende) üble Ereignisse.[1] – Befürchtung eines nahe bevorstehenden Todes.[1] – Intensive Schmerzen, die in alle

Richtungen ausstrahlen, insbesondere den linken Arm hinunter, mit Taubheit und Kribbeln; Ängstlichkeit, Todesfurcht, Kälte, kalter Schweiß; schwacher Puls,[10] oder voller, starker, pochender Pulsschlag. – Außerordentliche Ruhelosigkeit und stundenlanges Umherwerfen,[10] wechselt ständig die Position, ohne Erleichterung zu finden, aber keine Erschöpfung (wie bei *Ars.*). – Erstickende Zusammenschnürung der Brust, so beschwerlich, daß er vor lauter Qual schwitzt. – Erröten des Gesichts. – Schmerzen in der Herzgegend, den linken Arm herunterlaufend. – Allgemeine oder lokale Taubheit und Kribbeln, insbesondere bei kürzlich erkrankten Patienten. – Beschwerden bei kräftigen, plethorischen Menschen.

Agaricus muscarius: – Angina pectoris, gastralgische Form; beständige Empfindung eines Klumpens im Epigastrium, mit Schmerzen unter dem Brustbein; Ziehen im Bereich des Zwerchfells, scharfe Schmerzen in der linken Seite.[10] – Schweregefühl im Magen; ohnmachtsartige Schwäche mit einem Leeregefühl, manchmal im Wechsel mit einer Empfindung von Rucken, wie von einem schweren Gegenstand.[10]

Ambra grisea: – Beklemmung in der Brust und im Rücken zwischen den Schulterblättern.[5] – Die Arme schlafen leicht ein, beim Daraufliegen, besonders nachts, mit Taubheitsgefühl, auch beim Tragen.[3] – Herzklopfen beim Gehen im Freien, mit Gesichtsblässe und Pressen in der Brust, wie von einem Klumpen, oder als sei die Brust verstopft.[4] – Der Patient spürt den Pulsschlag im Körper; ein Gefühl, wie das Ticken einer Uhr.[10]

Ammonium carbonicum: – Hörbares Herzklopfen, mit Anfällen großer Angst, als würde sie sterben; kalter Schweiß; unwillkürlicher Abgang von Tränen; unfähig zu sprechen; laute, schwierige Atmung und Zittern der Hände.[10] – Herzklopfen mit Engbrüstigkeit, nach jeder Anstrengung.[5] – Vehementes Herzklopfen und große präkordiale Qual, gefolgt von Synkope.[10] – Sie heult vor Schmerzen, aber Unfähigkeit zu sprechen.

Amylenum nitrosum: – Tumultartige Herztätigkeit, mit großer präkordialer Angst und schneller Atmung.[10] – Pochen von Herz und Karotiden, wird bis zu den Ohren hinauf empfunden.[10] – Hitze und Pochen im Kopf, mit innerlichem Völlegefühl wie zum Platzen.[10] – Gesicht scharlachrot.[6] – Intensiver Blutandrang zum Gesicht; enorm heißes und rotes Gesicht; danach blasser als gewöhnlich.[10] – Unregelmäßiges, polterndes Herzgeräusch, < durch Bewegung und Gemütsbewegungen. – Kann Wärme nicht ertragen, muß alle Decken von sich werfen und Türen und Fenster öffnen, selbst bei kaltem Wetter.[8] – Leicht erhöhter Puls.[10]

Arnica: – Schmerz, der von der Leber hoch durch die linke Brustseite und den linken Arm hinab verläuft; geschwollene, purpurne Venen der Hand; plötzlicher Schmerz, als würde das Herz gequetscht oder einen Schlag erhalten.[10] – Außerordentlich heftige, kaum erträgliche Schmerzen. – Der Herzschlag ähnelt einem Zittern.[10] – Die Herztätigkeit ist zuerst sehr schnell und dann plötzlich langsam. – Ohnmachtsschwäche, schwacher, eiliger, veränderlicher Puls und unregelmäßiger Herzrhythmus, Grauen vor augenblicklichem Tod.[10] – Brennen und Hitze im Kopf, der restliche Körper ist kühl (nachts und morgens, < durch Bewegung, > in der Ruhe).[12] – < durch jede Anstrengung.

Arsenicum album: – Angina pectoris; plötzliche Enge über dem Herzen; quälende präkordiale Schmerzen; Schmerzen zum Nacken und Hinterkopf; Ängstlichkeit, Beklemmung; schwierige Atmung, Ohnmachtsanfälle; die geringste Bewegung löst Atemnot aus; er sitzt nach vorne gebeugt oder mit zurückgeworfenem Kopf; < nachts, insbesondere von 1 Uhr bis 5 Uhr morgens.[10] – Kalte Luft ist unerträglich, er möchte zugedeckt werden. – Schwacher, unregelmäßiger, intermittierender Puls. – Die Anfälle erscheinen in regelmäßigen Abständen, insbesondere in Malariagebieten.

Asa foetida: – Druck im Bereich des Herzens, als wäre das Herz zu voll und ausgedehnt; Puls klein.[10] – Nervöses Herzklopfen, mit kleinem Puls; durch Überanstrengung oder durch unterdrückte Absonderung (bei Frauen).[10] – Herzklopfen wie Tremor, im Sitzen.[10] – Nervöses Herzklopfen, mit kleinem Puls; Herzschläge klein, schnell, ungleichmäßig.[10]

Aurum metallicum: – Organische Herzerkrankungen. – Hypochondrie und Hysterie.[10] – Große nervöse Schwäche.[10] – Völlige Verzweiflung. [– Unter Heulen und Schreien glaubt sie, unwiederbringlich verloren zu sein.[2] – Verzweifelt an sich und anderen.[3] – Öftere Anfälle von Herzensangst und zitternder Bangigkeit.[2]] – Schneller, voller Puls, mit dem Herzschlag korrespondierend, und aussetzend vor einem einzelnen, starken Herzschlag.[10] – < in der Ruhe; > durch Bewegung, Gehen und Warmwerden des Körpers. [– Häufige Anfälle von Herzensangst, mit zittriger Furchtsamkeit; die große Angst erhöht sich bis zu selbstzerstörerischen Impulsen, mit krampfhaften Kontraktionen im Abdomen; Unwohlsein und unruhiges Bedürfnis nach geistigen und körperlichen Aktivitäten; er kann nichts schnell genug tun und schafft es nicht, zufrieden zu sein; er ist ständig gezwungen, in Bewegung zu bleiben und bedauert seine Trägheit; er glaubt, etwas zu vernachlässigen und in

Folge davon Strafe verdient zu haben.[10]] – Erstickungsanfälle mit zusammenschnürender Brustbeklemmung, mit bewußtlosem Niederfallen und Blaufärbung des Gesichts.[4] – Das Herz scheint im Gehen zu schüttern [wackeln, vibrieren], als wenn es los wäre.[2] – Wenn er einen Hügel besteigt oder Treppen heraufsteigt, bekommt er Herzklopfen und Dyspnoe. – Zuweilen ein einziger, sehr starker Herzschlag.[2] – Herzklopfen nach Schreck oder Verdruß, er kann das Herzklopfen hören und spüren. – Schmerz in der Herzgegend erstreckt sich den linken Arm hinunter zu den Fingern.[10] – Rotes Gesicht, tiefrote Lippen. – Empfindung, als würde das Herz stillstehen.[10]

Bryonia: – Anfälle [von Angina pectoris] durch geistige Erregung oder Schreck. – Schneidende Schmerzen in der rechten Brust oberhalb der sechsten Rippe im Inneren der Basis der Brustwarze, sich den linken Arm hinunter erstreckend. – Die geringste Bewegung löst die Anfälle aus. – Anhaltende, dumpfe Schmerzen den linken Arm hinab bis zu den Fingern. – Empfindung starker Beklemmung, es scheint, als wolle sich [in der Brust] etwas ausdehnen, bei gleichzeitiger Unfähigkeit dazu. [– Zusammenschnürung der Brust; sie spürte das Bedürfnis zu atmen sehr tief (als wäre die Brust verstopft und sie bekäme keine Luft), und wenn sie versuchte, tief zu atmen, fühlte sie Schmerzen in der Brust, als würde etwas ausgedehnt, das sich nicht vollständig ausdehnen kann.[10]]

Cactus grandiflorus: – Nervöse Reizbarkeit. – Herzklopfen bei geschwächten Patienten. – Zusammenschnürungsgefühl am Herzen, als verhindere ein Eisenband seine natürlichen Bewegungen,[12] < wenn sie auf der linken Seite liegt, beim Gehen und nachts, mit großer Melancholie. – Erstickende Zusammenschnürung am Hals, mit vollen, pochenden Karotiden.[10] – Unangenehme Empfindung in der Magengrube, eine Empfindung wie Fallen.[10] – Periodische Erstickungsanfälle, mit Ohnmachtsschwäche, kaltem Gesichtsschweiß und Pulslosigkeit.[10]

Cannabis sativa: – Atembeklemmung durch spannende, drückende Schmerzen in der Mitte des Brustbeins, welches auch berührungsempfindlich ist; Schläfrigkeit.[10] – Er ist gezwungen, tief zu atmen.[10] – Engbrüstigkeit und Brustbeklemmung mit Bänglichkeit im Hals.[3] – Dyspnoe und extreme Erregung; er muß die meiste Zeit sitzen.[10] – Röchelndes Atmen,[3] Schleimrasseln.[10]

Carbo vegetabilis: – Erstickende Zusammenschnürung der Brust, morgens im Bett. [– Krampfhafte Beklemmung der Brust mit Zusammenziehung der Brust; wie zusammengepreßt in Brust und

Schultern, früh, nach dem Aufstehen; Anfälle von Zusammenschnürung der Brust, mit Atemversetzung.[4]] – Brennen, auch arges, wie von glühenden Kohlen oder stechendes (in der Herzgegend).[4] – Präkordiale Angst, als würde er sterben.[10]

Chininum arsenicosum: – Angina pectoris, mit Symptomen von Wassersucht, venöser Hyperämie und Zyanose.[10]

Cimicifuga racemosa: – Scharfe, lanzinierende Schmerzen. – Schmerzen im gesamten Herzbereich, in die ganze Brust und den linken Arm hinunter verlaufend; Herzklopfen; Bewußtlosigkeit; zerebrale Kongestion; Dyspnoe; livide Gesichtsfarbe; kalter Schweiß an den Händen; Taubheit des Körpers; Taubheit des linken Armes und Empfindung, als wäre er an die linke Seite gebunden; Angina pectoris.[10]

Coca: – Angina pectoris beim Steigen [Bergsteigen?]; ihr wurde sehr kalt.[10] – Plötzlicher Krampfanfall in der Brust; ihm wurde kalt und er konnte nicht weiter steigen; Überanstrengung beim Erklimmen großer Höhen.[10] – Schwacher, beschleunigter, kleiner Puls.[10] – Inneres Kältegefühl mit Gefühllosigkeit der Hände und Füße.[10] – Unfähigkeit zur geringsten Anstrengung; Mattigkeit mit dem Bedürfnis, dauernd im Bett zu liegen.[10]

Crotalus horridus: – Plötzliche und große Schwächung der Lebensenergie.[10] – Häufige Ohnmachtsanfälle, mit nicht wahrnehmbarem Puls und Brechreiz.[10] – Plötzliche Atmung mit offenem Mund und Verdrehung der Augen nach außen.

Cuprum aceticum: – Tödliches Gefühl hinter dem Processus xiphoideus.[10] – Plötzliche Anfälle von Dyspnoe bis zum Ersticken, mit kaltem Gesicht, blauen Lippen und Kälte des gesamten Körpers. – Langsamer Puls. – Häufige Anfälle von Angina pectoris; beginnen bei Anstrengung oder Erregung.[10]

Cuprum arsenicosum: – Gefühl eines Gewichts auf der Brust, bei schwieriger Atmung.[10] – Der Herzschlag bewegt die Brustwände auf und ab.[10] – Dumpfe Wundheit in der rechten Seite der Brust, mit dumpfen Rückenschmerzen, < durch tiefes Einatmen.[10] – Sehr schwacher Puls, stockend am Handgelenk.

Digitalis purpurea: – Ungewöhnliche Herztätigkeit; eine Empfindung von Beklemmung, mit Ohnmachtsneigung; schwacher oder krampfartiger Puls, mit quälender Angst; Beklemmung der Brust; die Schmerzen erstrecken sich zum Kopf und zum linken Arm.[10] – Geistige Ängstlichkeit mit Schwindel und Ohnmachtsanfällen. [– Innere Angst, wie Gewissensangst, als habe er ein Verbrechen begangen oder Vorwürfe zu

erwarten.[2]
– Schwindel, mit ängstlichem Gefühl, als würde er im Stehen oder beim Anlehnen an einen Sessel in Ohnmacht fallen.[10]] – Erhöhte Herztätigkeit, mit verlangsamtem Puls.[4] – In fortgeschritteneren Krankheitsstadien, mit plötzlichem Einsetzen der Anfälle. – Ziehende, spannende, krampfartige Schmerzen in der linken Brustseite und an der linken Brustbeinbegrenzung, sich in Richtung Nacken und Schulter erstreckend; große Ängstlichkeit und Todesfurcht; langsamer Puls.[10] – Unbeschreibliche Todesangst, wenn die Anfälle im Verlauf der Erkrankung in immer kürzeren Abständen erfolgen. [– Anhaltender Schmerz oder Qual am Herzen, mit mehr oder minder starkem Herzklopfen, manchmal sind Schmerz und Herzklopfen stark erhöht, < durch Anstrengung oder Gemütsbewegungen; manchmal < ohne erkennbaren Anlaß, wenn er völlig ruhig sitzt; Anfälle begleitet von Sinkgefühl und violettem Gesicht; Ohnmacht, glaubt, sie müsse sterben; Schwindel, Klingeln in den Ohren; scharfer Schmerz in der linken Schulter und im linken Arm, Kribbeln in Arm und Fingern; kriechend über die ganze Haut; die Anfälle kommen manchmal nachts, mit Erstickung, erwacht mit quälender Angst; schreckliche Träume.[10] – Plötzlicher Anfall von Angina pectoris durch jede leichte, unvorsichtige Bewegung, besonders der Arme nach oben, oder ohne erkennbare Ursache; unbeschreibliche Angst mit Ohnmacht; für einen Augenblick scheint das Herz stillzustehen, und dann kommt es zu einigen schnellen und heftigen Herzschlägen, mit dem Gefühl, das Herz habe sich losgerissen und schwinge an einem dünnen Faden hin und her.[10]] – Allgemeine Blässe der Haut.[2] – Die Körperoberfläche, insbesondere der Extremitäten, ist kalt; langsamer Puls.[10]

Dioscorea villosa: – Neuralgische Schmerzen im Magen; kann nicht sprechen; erschwerte, anstrengende Atmung; plötzliche, heftige Schmerzen in der Mitte des Brustbeins, sich zu beiden Händen und Armen erstreckend; der Patient kann sich nicht bewegen; kalter, klebriger Schweiß am ganzen Körper; sehr schwacher Herzimpuls; Pulslosigkeit.[10] – Wochenlang nach dem Anfall intermittierender Puls, alle acht oder zehn Minuten.[10]

Gelsemium: – Plötzliche hysterische Krämpfe.[10] – Nervöse Erregung hysterischer Patienten; nervöse Fröste sehr empfindlicher Personen.[10] – Nervöser Frost, warme Haut; er möchte gehalten werden, damit es ihn nicht so schüttelt.[10] – Eigentümliche Herztätigkeit, als versuche das Herz zu schlagen, ohne den Herzschlag vervollständigen zu können, der Puls

Samuel Lilienthal

Homöopathische Therapeutika - Band 4: Herz, Rücken, Extremitäten, Haut

510 pages, relié

acheter maintenant

Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain www.editions-narayana.fr